

# **Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) Stadt Halberstadt**



Ergänzung  
Stand Juni 2016

Stadt Halberstadt  
Abt. Stadtplanung

## 5. Handlungsfelder der Stadtentwicklung

### A. Bau- und Raumstrukturen

Entwicklungsziele und Projektschwerpunkte

...

#### *Städtebaulicher Denkmalschutz*

Zur Aufwertung bzw. zur Wiederherstellung der Bau- und Raumstrukturen im Bereich des historischen Stadtkerns waren und sind zahlreiche unterschiedliche Maßnahmen vonnöten. Sie dienen dem Erhalt historischer Häuserfronten, der abwechslungsreichen Dachlandschaft, aber auch einzigartiger Straßen- und Platzraumfolgen sowie beeindruckender Stadtbefestigungsanlagen und Sakralbauten.

Mit Beschluss vom 4.02.1997 wurde das Erhaltungsgebiet „Halberstadt – Altstadt“ mit einer Größe von 51,55 ha festgelegt, in dem sowohl städtische Anlagen und Gebäude als auch private Denkmalschutzmaßnahmen mit städtebaulicher Relevanz realisiert werden sollen. Diese Maßnahmen sind noch nicht abgeschlossen.

Das Maßnahmenkonzept des ISEK wird deshalb ergänzt um die Maßnahme:

#### **A.5 Pflege und Sanierung der Stadtbefestigungsanlage aus dem 13. Jh. Und Entwicklung des Burchardiklosters zum Vereins- Kultur- und Bildungszentrum im Kloster**

Die Denkmalpflege ist grundsätzlich ein Querschnittsthema, das alle Handlungsfelder berühren kann. Ein besonderer Schwerpunkt ist jedoch die Innenstadt unter ausdrücklicher Einbeziehung des Burchardiklosters und der Siechenhofkapelle. Dieses Gebiet (Abgrenzung siehe Lageplan) wurde 1995 in das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz aufgenommen. Damit wurden bereits unübersehbare Erfolge erzielt, dennoch bleiben Aufgaben offen, die schon ihres Umfangs wegen einen langen Zeitraum für die Realisierung in Anspruch nehmen. Die mittelalterlichen Befestigungsanlagen und das Burchardikloster sind hier die herausragenden Projekte, welche einen geschätzten Kostenrahmen von 1,2 Mill. Euro ausmachen.

Es wird somit prognostiziert, dass bis zum geplanten Ablauf der Gesamtmaßnahme Städtebaulicher Denkmalschutz „Halberstadt- Altstadt“ im Jahr 2020 ein geschätztes Mittelvolumen von 17 Mill. Euro umgesetzt sein wird.

Weiter wird im Maßnahmenkonzept des ISEK die Maßnahme konkretisiert:

#### **A.2 Ideen gegen Leerstand**

Leerstandsgebäude und Flächen, die ortsbildprägend sind, müssen saniert und einer neuen Nutzung zugeführt werden, soweit sie städtebaulich bedeutend sind. Nicht zu erhaltende Leerstandsgebäude sollen abgetragen und die Grundstücke für eine Zwischen- oder Nachnutzung aufbereitet werden. Brach liegenden oder untergenutzte Flächen sollen aufgewertet werden. Hierfür wurden bereits in den zurückliegenden Jahren Fördermittel aus den Programmen Stadtumbau aufgewendet

(z. B. Gleimschule, Florian-Geyer-Straße, Domhang). Weitere Maßnahmen mit einem geschätzten Volumen von ca. 10 Mio sind entsprechend der Prioritätenliste des ISEK in den kommenden Jahren – vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeiten – noch nötig.